

U4 wird im Sommer nur kurzgeführt!

(net). Auch im Sommer läuft die U4-Modernisierung auf Hochtouren weiter. Von 2. Juli bis 27. August kann daher die U4-Endstation Heiligenstadt nicht angefahren werden, die Züge wenden dann in der Station Spittelau. In Heiligenstadt werden die U4-Bahnsteige komplett abgetragen und neu aufgebaut.

„Es kommen auch neue Fahrgastinfo-Monitore und die Einfahrt zu unserem Betriebsbahnhof bekommt neue Weichen und neue Gleise“, so Daniel Amann, Pressesprecher der Wiener Linien. Fahrgäste können zwischen Spittelau und Heiligenstadt auf die S-Bahn und die Straßenbahnlinie D ausweichen. Zusätzlich ist auf den Gleisen der Linie D die Ersatzlinie E4 zwischen Augasse und Nussdorf/Beethovengang unterwegs – sie fungiert auch als Nachtbus. Mehr dazu unter www.meinbezirk.at/2597531



Die Sanierungsoffensive der U4 geht weiter. Foto: Wiener Linien/Zinner



Teamwork ist die Behandlung von Menschen mit Essstörungen. Die bz hat mit Primaria Christine Tretter (vorne Mitte) von „so what“ gesprochen.

Foto: sowhat

Wenn das Essen zur Qual wird

Einzigartig in Österreich: „so what“ hilft bei Essstörungen ambulant.

(ag). Magersucht, Ess-Brechsucht und Störungen mit Esssackaden: Diese Erkrankungen werden am häufigsten bei „so what“, dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen, beraten – unkompliziert und individuell.

Bis zu 700 Menschen wird hier jährlich geholfen, davon sind 90 Prozent Frauen. Wobei die Zahl der Männer leicht im Ansteigen begriffen ist, so Primaria Christine Tretter, ärztliche Direktorin. Seit ungefähr fünf Jahren leitet die Fachärztin für Psychiatrie und Ernährungsmedizin das Kompetenzzentrum Gerstnerstraße 3.

1993 als Verein gegründet, ist „so what“ ein selbstständiges Ambulatorium und Teil der

Vinzenz-Gruppe. Es ist einzigartig in Österreich: Nur hier wird in dieser Form multiprofessionell und interdisziplinär als Team mit dem Patienten gearbeitet.

„Sport ist gut, aber wenn man acht Stunden am Tag Sport betreibt, um abzunehmen, ist das pathologisch.“

CHRISTINE TRETTER

Verschiedene Fachleute erstellen gemeinsam die Therapiepläne für die ambulante, meist kassenfinanzierte Behandlung. Ob eine Essstörung vorliegt, wird mittels eines internationalen Kriterienkatalogs erhoben. „Die Tatsache, dass man aufgrund von einer Diät ab-

nimmt, auch wenn man sehr dünn ist, reicht nicht aus, um eine Anorexie zu diagnostizieren“, erklärt Tretter. Dafür müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein, wie, dass das Essen sehr zentral ist, man sich ständig damit beschäftigt und man Maßnahmen ergreift, die gesundheitsschädlich sind. Für eine Aufnahme wird klinisch-psychologisch, allgemeinmedizinisch und psychiatrisch abgeklärt, ob eine Erkrankung vorliegt. Gibt es eine Diagnose, wird ein Therapieplan erstellt und von Ärzten begleitet. Die Behandlung wird teils von der Krankenkasse für bis zu drei Jahre bezahlt. Mehr dazu lesen Sie auf www.meinbezirk.at/2598131

4 TAGE, 23. – 26.05.2018

„AB HOF VERKAUF“

PROFITIEREN SIE VON NULL-KILOMETER TAGESZULASSUNGEN

PEUGEOT
2008 SUV STYLE

1.6 BlueHdi 100 S&S

EZL: 12/2017

STATT € 21.814,-

ABVERKAUFSPREIS:

AB € 15.390,-

MOTION & EMOTION



PSA
RETAIL

PEUGEOT WIEN

Triester Straße 50A
1100 Wien, Tel.: 01/60 142-0

Simmeringer Hauptstraße 2-4
1110 Wien, Tel.: 01/890 60 50-0

Wagramer Straße 149
1220 Wien, Tel.: 01/961 49 00-0

Perfektastraße 75
1230 Wien, Tel.: 01/866 38-0

www.peugeot-retail.at